

## » Fortsetzung von Seite 1

Hoch hinaus im Gurktal auf den Pisweger Berg mit rund 1000 Metern kurvt man, wenn man die Wildkräuter-Spezialitäten des Gasthauses zum Kramer der Familie Plieschnegger genießen möchte. Hausherr Franz serviert „Liddecremesuppe“ (ja, von der Linde!) mit Hirschrohschinken. Dessen vierbeiniger „Lieferant“ kommt aus dem nahen Metnitztal, einer der größten Wildgegenden Europas. Die „Kräuterhexen“ des Gasthauses sind Mutter Susanne und Tochter Anna. Dank ihnen stehen etwa in Quendl marinierte Biohendlbust und Schwarzbeer-Limetten-Törtchen mit Brennesselsamen auf der Karte. Auch der aufgespritzte Kräutersirup als Durstlöcher und der Engelwurzlikör als Digestif sind hausgemacht.

**Eine Rodelpartie zwischendurch**

Ist zufällig Winter, steht einer Rodelpartie auf der Saualpe nichts im Wege. Denn die Rodelpiste und der Skihang des Schleppliftes, der vom Skiklub des nahen Ortes Eberstein betreut wird, sind künstlich beschneit. Faul, wie Genießer nun einmal sein können, steht der Skischlepper zur Rodelfahrt nach oben bereit. Doch Achtung: Ohne Helm sollte es auch bei moderater Rodelfahrt nie nach unten gehen.

Von Frischluft hungrig geworden, kann der Weg nur in die Mittelalter-Stadt Friesach mit der wohl besten Konditorei Kärntens führen, die auch eine Chocolaterie ist: Craigher direkt am Hauptplatz. Man kann den „Friesacher Würfel“ probieren, eine schokoladige Sünde mit Marzipan, Pistazie, Amarenakirsche und Haselnussnougat. Oder man wagt sich an Schokolade aus Wildwuchs-Kakao aus Bolivien. Hat man Glück, servieren Seniorchef Dieter mit Gattin Barbara und Tochter Hanna.

So gestärkt, empfiehlt sich ein Friesacher Stadtrundgang und damit ein Ausflug ins Mittelalter.



**1** In St. Veit/Glan sollte man sich das Innenleben des Rathauses nicht entgehen lassen.

**2** Barbara und Tochter Hanna Craigher von der Chocolaterie in Friesach

**3** In keiner anderen Stadt in Kärnten können Besucher stimmungsvoller auf den Spuren des Mittelalters wandeln als in der Burgenstadt Friesach

Fotos: OÖN/haas



Denn Friesach, ehemals wichtige Handelsstadt an der Eisenstraße und in Hand der Salzburger Fürsterzbischöfe, verfügt über den einzigen noch erhaltenen wasserführenden Stadtgraben im deutschen Sprachraum. Als Draufgabe gibt es einen historischen Getreidespei-

cher und das 1216 gegründete (heute aufgelassene) Dominikanerkloster.

Noch mehr Geschichte gibt es in St. Veit an der Glan, einst Sitz der Kärntner Herzöge. Dort sollte man neben dem „Fuchs-Palast“ (vom Wiener Künstler Ernst Fuchs 1998

in Phantastischem Realismus gestaltet), das Innenleben des Rathauses am Hauptplatz mit seinem Sgraffito-Hof nicht versäumen. Dann kann man ja ins Drei-Hauben-Restaurant La Torre im Wehrturm der St. Veiter Stadtmauer essen gehen.

**GENUSS-TIPPS****Essen:**

„Zum Kramer“: Wildkräuterküche, Zimmer, Ferienwohnungen, Restaurant Fr.–So. 11.30 bis 16 Uhr, Gasthaus Mo.+Do. ab 16 Uhr. Fr.–So ab 10 Uhr, Hausgäste Mo.–So. kleine Karte 17.30–19 Uhr, Pisweg 2, 9342 Gurk, hotel-kramer.at

**Gasthof Hotel Moser:** Regionale Schmankerlküche, Di.–Sa. warme Küche 17–20 Uhr, Zimmer, Wellness, Pool, Unterer Markt 17, 9334 Guttaring mosergasthof.at

**Trinken:**

**Vinum Virunum:** Weinkeller und Verkostung im Gasthaus Schumi, 9313 Reipersdorf 4 vinumvirunum.at

**Einkaufen:**

**Bachler's Feinkost & Vinothek:** Silberegger Str. 1, 9330 Althofen, bachlers.at

**Speckhimmel:** Familie Frieser, Hauptstr. 13, 9341 Straßburg, speckhimmel.at

**Craigher:** Konditorei, Chocolaterie, Erlebniswelt, Hauptplatz 3, 9360 Friesach, craigher.com

**Wohnen:**

**Gipfelhaus Magdalensberg:** Seit 1856, Vier Sterne-Hotel der Familie Korianz mit Wellnessbereich, Außen-Whirlpool, Massagen, Kosmetik, Schwimmteich, Panorama-Zimmer, Restaurant, Gasthof, Aussichtsterrasse, 9064 Magdalensberg 16 hotel-magdalensberg.at



Hotel Magdalensberg auf 1057 Metern Höhe mit Rundumausblick

## Reisen zur Mandelblüte – ein süßer Hauch von Frühling

Bald beginnen rund ums Mittelmeer und auf beliebten Ferieninseln die Mandelbäume zu blühen

VON SYBILLE VON KAMPTZ (SRT)

**E**in rosa-weißer Blütenteppich überzieht Berge und Täler und berauscht alle Sinne. Wer zwischen Jänner und März reist, der erlebt in Andalusien und Marokko sowie auf Gran Canaria, Mallorca und Sizilien Millionen von Mandelbäumen.

Bereits ab Mitte Jänner blühen Millionen von Mandelbäumen auf **Mallorca**. Besonders eindrucksvoll zeigt sich die Blütenpracht rund um Sóller. Auch in der Ebene bei Felanitx und auf dem Weg in den Norden zum Strand von Formentor erstrecken sich riesige Mandelplantagen – ein zauberhafter Anblick. Im Rahmen der Reise „Mandelblüte auf Mallorca erleben“ kosten sieben Übernachtungen mit HP, Flug sowie Ausflugsprogramm im März ab 1750 Euro/Person im DZ (bei Neckermann Reisen).

Auch auf **Gran Canaria** setzt die Mandelblüte bereits im Jänner ein. Lohnend ist etwa eine Tour durch die Falkenschlucht, einem Blütenmeer gleicht der Barranco de Guayadeque. Eine Wanderung zum Bergdorf Ayacata führt ebenfalls an zahlreichen Mandelbäumen vorbei. Sieben Übernachtungen mit

Frühstück und fünf geführten Wanderungen kosten ohne Flug ab 799 Euro (ausflug-grancanaria.de).

Im Februar ist auch auf dem spanischen Festland die Herrschaft des Winters vorbei. Vor allem die andalusischen Provinzen **Granada, Almería und Málaga** sind für ihre Mandelblüte bekannt. Touren durch die Gebirgsregion Alpujarras – etwa ab Capileira und Trevélez – werden zum duftenden Erlebnis. Sieben Übernachtungen mit Frühstück, Transfers und Wanderrouuten-Infos kosten ohne Flug ab

599 Euro pro Person im Doppelzimmer (Aguamonte Tours).

**Marokkos** Mandelblüte gilt als eines der berauschesten Naturschauspiele Nordafrikas. Zentrum der Mandelblüte ist ab Februar das Bergstädtchen Tafraoute, das inmitten eindrucksvoller Felsformationen im AntiAtlas liegt: Dort sorgen die zarten rosa Blüten für Farbtupfer in der kargen Landschaft. Bei der Rundreise „Mandelblüte in Marokko“ starten die Urlauber in Agadir, erkunden mit Jeeps und Wanderschuhen den AntiAtlas und

machen Station in Taroudannt, dem Hauptort der fruchtbaren Ebene des Oued Souss. Sieben Übernachtungen mit Halbpension und Flug kosten im Februar ab 1545 Euro (Studiosus).

Blütenduft liegt ab Februar auch auf **Sizilien** in der Luft. „Sizilien zur Mandelblüte“ ist eine Rundreise überschrieben, bei der ein ganzer Tag dem zauberhaften Naturschauspiel gewidmet ist. Die Urlauber bummeln zudem durch Agrigento sowie Caltagirone und bestaunen die Mosaiken der Villa Romana

del Casale bei Piazza Armerina. (Sieben Übernachtungen mit Halbpension und Flug ab München sowie Ausflugsprogramm kosten im Februar ab 1199 Euro (Leitner Reisen).

Auch in unserem Nachbarland kann man ein rosa-weißes Wunder erleben: In der **Pfalz** setzt meist Ende Februar/Anfang März die Mandelblüte ein. Ein Erlebnis für alle Sinne ist dann eine Wanderung auf dem 100 Kilometer langen Pfälzer Mandelpfad von Bockenheim bis nach Bad Schweigen-Rechtenbach. Vom 22. Februar bis 6. April 2025 wartet die Region während der „Pfälzer Mandelwochen“ mit einem bunten Programm auf. Außerdem werden im März und April einige markante Bauwerke passend zur Blütesaison in Szene gesetzt: Beim „Rosa Leuchten“ erstrahlen etwa das Schloss Bad Bergzabern, die Burg Landeck bei Klingenstein, das Haardter Schloss bei Neustadt und die Ruine Wachtenburg bei Wachenheim in rosa Scheinwerferlicht. Zwei Übernachtungen mit Halbpension und einem Mandelmenü kosten im Gartenhotel Heuser in Bad Dürkheim ab 320 Euro/Person im DZ (Südliche Weinstraße e.V.).



Mandelblüte in Ida Oussemlal in Marokko

Foto: Armin Herb/SRT